

Fachaufenthalt an den Bibliotheken in Dresden (Schwerpunkt : die Jugendbibliothek „Medien@age“)

Dank der Finanzierung der Kommission **Bibliothek&Information International BII** und der Unterstützung des **Goethe-Instituts in Riga, Kinderliteraturzentrums der Nationalbibliothek Lettlands**, hatte ich in diesem Jahr vom **13. bis 24. September** die Möglichkeit viele Bibliotheken in Dresden zu besuchen, dazu die Möglichkeit eine spezielle Bibliothek für Jugendliche - die Medien@age - kennenzulernen.

Bibliothekarische Einrichtungen für Kinder und Veranstaltungen und Programme zur Leseförderung sind Teil der Arbeit der meisten Bibliotheken in Lettland. Zahlreiche Bibliotheken partizipieren jedes Jahr am Programm „Kinderjury“ des Kinderliteraturzentrums der lettischen Nationalbibliothek. Einige Bibliotheken planen seit einiger Zeit, spezielle Angebote für die Bibliotheksnutzer zwischen 16 und 25 Jahren einzurichten.

Lange Zeit gab es in Bibliotheken einen gemeinsamen Bereich für Kinder und Jugendliche. In neuen Konzepten wird die Jugendbibliothek von der Kinderbibliothek getrennt, in eigenen Räumen und mit Medien- und Veranstaltungsangeboten, die auf die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten sind.

Als ich vor 6 Jahren 2 Wochen in den Berliner Bibliotheken eine Fachaufenthalt hatte, war alles, was ich sah, eine große Überraschung für mich, vieles sah und erlebte ich zum ersten Mal. Heute habe ich das Gefühl, dass auch unsere Bibliotheken in Lettland eine gleichwertige Umgebung haben, denn in den vergangenen 6 Jahren haben sich auch die Bibliotheken in Lettland sehr verändert, dank der zahlreichen Projekte: Gaismas tīkls (Lichtnetz), 3TD (Der Dritte Vatersohn), B&M Gates Projekt. Die Bibliotheken haben ihre Sammlungen rekatalogisiert. Der größte Teil der Bibliotheken, die sich in meiner Region (ehemals Kreis Valmiera) befinden, haben die Ausleihe und Rückgabe von Büchern automatisiert. Es wurden viele Bibliotheken in Lettland sowohl neu erbaut, als auch renoviert und spezielle Bibliotheksmöbel wurden angeschafft. Zur Zeit denken wir mehr über neue Angebote für unsere Kunden nach. Deshalb war es auch in Dresden für mich sehr interessant mit den Kollegen zu reden und an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen.

Dank Frau M.Albrecht (Städtische Bibliotheken Dresden, Aus- und Fortbildung), hatte mich die Möglichkeit mehrere Bibliotheken in Dresden kennenzulernen.

Kurz über das Netz den öffentlichen Bibliotheken in Dresden.

Die Städtische Bibliotheken Dresden (<http://www.bibo-dresden.de/>)

bestehen aus der Haupt- und Musikbibliothek, 19 Stadtteilbibliotheken, der Medien@age für Jugendliche und die älteste Fahrbibliothek Deutschlands. Sie versammeln zusammen knapp 750 000 Medien, verzeichnen über 5 Millionen Ausleihen pro Jahr und richten rund 5 000 Veranstaltungen jährlich aus.

Besonderes Gewicht legen die Städtischen Bibliotheken auf die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten. Mindestens fünf Mal wird jedes Kind während seiner Schulzeit in die Bibliothek eingeladen. Die Bibliothek unterstützt die Kinder im Lernprozess, wirkt aber auch als Helfer für die Freizeitgestaltung.

Die Haupt- und Musikbibliothek habe ich zweimal besucht.

Diese Bibliothek ist ein modernes, leistungsfähiges Medienzentrum für alle Bürger, seit 1997 befindet sich im World Trade Center in Dresden, wird täglich von fast 2 000 Dresdner und Gästen besucht. Im Eingangsbereich empfängt der Besucher ein weit

auskragender Schiffsbug und weist sie auf die, mit Mitteln der Bertelsmann-Stiftung ausgebaute Sonderabteilung, an Reiseliteratur hin. In der Reisebibliothek kann man ca. 20 000 aktuelle Reisefuehrer, Bildbaende, Karten, CD-ROMs, DVDs und Videos fuer die Urlaubsplanung finden. Die Musikbibliothek, untergebracht in einem separaten Raum, ist die aelteste in Deutschland – sie wurde in den 1920er-Jahren gegrueudet, hier finden Besucher ausserdem fast 50 000 Noten. Interessante Erfahrung ueber die Arbeit mit Kindern. Jede zweite Woche findet der Treff fuer Kleinkinder statt. Die Junge Eltern haben mit ihren 1bis 3 jaehrigen Kleinkindern die Moeglichkeit, sich in einem offenen Treff auszutauschen und geeignete Bilderbuecher kennen zu lernen, auch Fingerspiele, Kniereiter, Reime und Lieder! Im Rahmen des Projektes „Generation Plus!“ werden Bibliotheks fuerungen fuer Erwachsene angeboten. Eine aehnliche Programm bieten wir auch in unserer Stadtbibliothek Valmiera.

Ich wurde auch eingeladen an dem Bibliotheksseminar "Neuerscheinungen Jugendliteratur 2010" teilzunehmen. Ueber die aktuellen Neuerscheinungen im Bereich Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland referierte Dipl.Pad.Wiss.Bibl. Herr Robert Elstner aus Leipzig, Lektor der Leipziger Stadtbibliothek.

Wo keine stationaere Bibliothek steht, versorgt ein Buecher-LKW, die aelteste noch bestehende **Fahrbibliothek** Deutschlands, an insgesamt 28 Haltestellen die lesefreudigen Dresdner Buerger.

Da es in Lettland auch einen Bibliobus in der Zentralbibliothek Ogre gibt, mit dem ich auch schon das Vergnuegen hatte zu fahren, interessierte ich mich sehr, wie das in Dresden funktioniert. Es gibt zwei Bibliotheksfahrzeuge, keinen Bus wie in Lettland. Einrichtung: Regale mit Buechern und anderen Medien, Literatur auch fuer Jugendliche, sogar eine Kinderecke. Ein Computer mit Internettanschluss, dieser wird als elektronischer Katalog genutzt. Eine Aus- und Rueckgabetheke, an der alles wie an stationaeren Bibliotheken automatisiert ist.

Das Medienangebot der beiden Fahrbibliotheken umfasst insgesamt 27 000 Medien.

Ich habe **„Bibliothek Pieschen“**, einer der *Zweigstelle* der Dresdener Haupt- und Musikbibliothek, besucht, wo ich an einer Veranstaltung fuer Kinder der 2. Klasse teilgenommen habe. Die Bibliothek befindet sich im Erdgeschoss, pro Tag wird sie von durchschnittlich 400 – 500 Besuchern beehrt, insgesamt arbeiten dort 3 Bibliothekare und 3 Assistenten. Die Buecher und Medien sind fuer jeden frei zugaenglich. Es gibt einen speziellen Raum fuer Jugendliche, wo fuer sie geeignete Literatur, Filmen, Musik und Spielen liegen und wo sie weder von kleinen Kindern noch von Erwachsenen gestoert werden. Außerdem gibt es auch einen Raum mit speziellen Moebeln etc. fuer Kinder. Die kostenlose Internettnutzung ist fuer eingetragene Benutzer an einem Arbeitsplatz moeglich, das Medienangebot umfasst 34 000 Medien.

Da in der Bibliothek Valmiera eins von 9 Europe Direct Informationszentren in Lettland ist, nutzte ich die Gelegenheit und besuchte **die Saechsische Landesbibliothek, die Staats- und Universitaetsbibliothek Dresden, die Zweigbibliothek Rechtswissenschaft** (<http://www.slub-dresden.de/>), in der **das Europaeische Dokumentationszentrum** untergebracht ist. Die Bibliothek ist beeindruckend, der Bestand ist auf zwei Stockwerke verteilt. Wie mir die Leiterin des Zentrums und Fachreferentin Frau Christine Brandenburger erzaehlte und zeigte, werden saemtliche Arbeiten, auch der Einkauf und die Bearbeitung der Buecher, in der Bibliothek von nur 6 Mitarbeitern, die eine Haelfte Bibliothekare, die andere Assistenten, erledigt! An der Ausleihe/Annahme arbeitet stets ein Mitarbeiter, aber immer abwechselnd, in Schichten. Berater gibt es nicht, die Studenten, Dozenten und Wissenschaftler finden und suchen alles selber! Die von der EU erhaltenen Dokumente werden nach der Ueberarbeitung direkt in den Bestand aufgenommen, unterscheiden kann man sie nur anhand eines gruenen Aufklebers, denn

den Besuchern ist es doch voellig egal, woher dieses Buch kommt!

Am interessantesten fand ich in dieser Bibliothek die Oeffnungszeiten. Die Bibliothek und das Informationszentrum sind fuer Besucher von Montag bis Samstag von 8:00 – 24:00 Uhr geoeffnet! Mir erklaren, dass bis 20:00 Uhr die Bibliotheksmitarbeiter dort sind und danach ein Nachtwaechter kommt, der nicht als Bibliothekar fungiert, sondern nur aufpasst; die Bibliothek sei in diesen 4 Stunden immer gut besucht!

Da der Hauptziel meines Fachaufenthaltes in Dresden **die Bibliothek Medien@age** (<http://www.medienetage-dresden.de/>) war, so bin ich sehr dankbar der Bibliotheksleiterin Frau Katherina Doll, meinem Ansprechpartner Herrn Gernot Ganzer fuer die freundliche Verhaeltnisse und Kollegialitaet mich mit der Bibliothek bekanntzumachen.

Im Mai 2000 wurde mitten in der City von Dresden auf der Waisenhausstrasse 8/Ecke Prager Strasse die neue Dresdner Jugendbibliothek Medien@age eroeffnet. Das Ziel war eine besondere Bibliothek fuer Jugendliche zu schaffen, in der man nicht nur lernen, sondern sich vor allem auch wohl fuehlen kann.

Zusammen mit der Bertelsmann-Stiftung und dem Architekten Christian Schitz erarbeiteten sie ein jugendgemaesses Konzept mit einem technisch-modernen Design. Die siebente Etage ist als Galerie ausgebaut worden, von der aus die Nutzer den gesamten unteren Bereich der Bibliothek ueberblicken koennen. In der sechsten Etage sind die Regale hoechstens 1,52 Meter hoch, so das der gesamte Raum ueberschaubar bleibt und Kommunikation ueberallhin moeglich ist.

Die Zielgruppe: 13 – 25-jaehrige Jugendliche (Besucher unter 13 Jahren machen ca. 3% aus). Zu meiner Ueberraschung, wird die Bibliothek auch von vielen aelteren Menschen genutzt und alle zusammen fuehlen sich dort sehr wohl, egal ob am Computer oder am Regal.

3 grosse inhaltliche Bereiche sollten die Angebote der Bibliothek praegen:

- Neue Medien, Computer und Internet;
- Schule, Aus- und Fortbildung, Berufswahl;
- Freizeit und Alltagsberatung.

Erklaertes Ziel: Jugendliche in die Bibliothek zu locken und wieder fuer Buecher zu begeistern.

Der Bestand der Bibliothek besteht zu 50% aus Buechern und zu 50% aus verschiedenen anderen Medien – fuer diejenigen, die keine Buecher lesen! Es gibt hier nicht die uns bekannte Klassifikation. Saemtliche Titel wurden nach neuen, der Lebenswelt Jugendlicher entnommenen Themen gegliedert aufgestellt, an deren Formulierung Jugendliche mitwirkten. Dies ist die einzige Bibliothek, in der die Bibliothekare selbst die Themen auswaehlen und zusammenstellen, mit der Zeit entstehen auch neue Gruppen. Die Themengruppen bieten eine breite Palette an Formaten, vom traditionellen Buch ueber die CD-ROM bis zum Video und der DVD. Aufgestellt wird im Medienmix. Der Anteil der Nonbookmedien am Gesamtbestand betraegt fast 50%. Buecher gibt es auch auf Englisch, Russisch und Franzoesisch. Es gibt keine obligatorische Schulliteratur. Das Konzept der Bibliothek: eine Kombination aus Freizeit + Bildung. Es wird sehr viel mit Schulen zusammengearbeitet und verschiedene Veranstaltungen werden angeboten: Klassenfuehrungen, literarische Programme, thematische Veranstaltungen. Man hat auch immer ein offenes Ohr fuer die Wuensche der Lehrer, anstatt nur die eigenen Ideen anzubieten!

Die Buecher in der Bibliothek sind nicht aelter als 10 Jahre, der Bestand ist klein, aber aktuell. Insgesamt 30 000 Medien finden sich im Angebot, darunter 10 000 Sach- und Fachbuecher sowie 9 000 Romane.

Die Einrichtung der Jugendbibliothek orientiert sich ebenfalls an den spezifischen Interessen der Besucher und ist ganz anders, als wir es von einer traditionellen oeffentlichen Bibliothek gewohnt sind. Die Bibliothek ist modern eingerichtet und ansprechend fuer Jugendliche.

Eine mit gemuetlichen Sitzsaecken ausgestattete Ecke, ist allein den Mangas gewidmet. Die japanischen Comics werden von den Besuchern sehr geliebt. Eine Manga-Zeichenschule im Sommer und ein Manga-Zeichenwettbewerb gehoeren zu den Lieblingsaktionen vieler Besucher. Außerdem finden in der medien@age regelmaessig Themenabende und Lesungen statt..

An insgesamt zwei Internetplaetzen finden in Kooperation mit den Schulen regelmaessig Workshops fuer Jugendliche statt: *Wie recherchiere ich im Internet? Wie finde ich mich im OPAC-Bibliothekskatalog zurecht?*

Zu einer modernen Bibliothek gehoeren auch kundenfreundliche Oeffnungszeiten. Keine staedtische Bibliothek Dresdens hat laenger geoeffnet als die medien@age:

Mo - Fr 12.00 - 20.00 Uhr

Sa 12.00 - 18.00 Uhr

(vom 01.06. - 31.08. samstags von 10.00 - 16.00 Uhr)

Die taegliche durchschnittliche Besucherzahl erreicht inzwischen 600.

In Kooperation mit dem Jugendamt wird ein Jugend-Info-Service betrieben. An einem Stand in der medien@age stehen Sozialarbeiter den Jugendlichen bei allen relevanten Fragen und Problemen zur Seite. Jugend-Info-Service Dresden ist erster Ansprechpartner auf der Suche nach Freizeitmoeglichkeiten, Beratungsstellen, Vereinen und Behoerden. Angebote des Jugend-Info-Service:

- Projekte mit Schulklassen und Jugendgruppen rund um das Internet;
- Mit dem Online-Bewerbungstraining fit fuer die Bewerbung ueber das Internet;
- Informationen uz internationalen Arbeits- Ausbildungs- und Austauschmoeglichkeiten.

Angebot fuer Schueler und Lehrer: Veranstaltungen wie Bibliotheksfoerungen, Buchpremierer und Lesungen mit Jugendbuchautoren, Ausrichtung und Teilnahme an Projekten oder Veranstaltungen auf jugendrelevanten Themen an.

Ich habe in der Medien@age an einer sehr interessanten Veranstaltung teilgenommen: dem Book Slam.

Book Slam: eine ganz andere, viel innovativere Form der Buchvorstellung.

Ein Buecherwettbewerb, in dem es darum geht, zwischen 7 und 10 Buechern in jeweils nur drei oder vier Minuten dem Publikum auf ganz verschiedene Art und Weise nahe zu bringen. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek lesen nicht nur Ausschnitte aus den Buechern, sondern spielen ausgesuchte Szenen nach, halten Dialoge, fuehren Interviews, koppeln Krimiausschnitte mit spannender Musik und ruecken sogar Glaeser... Gaensehauteffekt garantiert!

Anschliessend muessen sich die Zuhoerer ein Urteil gebildet haben. Denn jetzt koennen sie das Buch bewerten und zwischen einem und zehn Punkte vergeben. Am Ende wird das Siegerbuch ermittelt, das mehrheitlich am besten gefallen hat.

Diesmal waren die Teilnehmer die Schueler einer 8.Klasse. Die Veranstaltung, wo ich dabei war, wurde sehr ansprechend von drei jungen Bibliothekarinnen geleitet. Waehrend der ersten 10 Minuten standen die Jugendlichen dem Ganzen recht skeptisch gegenueber, doch dann „oeffneten“ sie sich und waren 75 Minuten lang intensiv und interessiert dabei. Natuerlich ist es nicht einfach solche Veranstaltungen zu organisieren, denn man muss sowohl die entsprechenden Buecher fuer jede Altersgruppe heraussuchen, als auch sich ueberlegen, wie man dieses Buch denn am besten vorstellen kann, aber am Schluss waren die Jugendlichen sehr interessiert und einige suchten sich auch eins der vorgestellten Buecher als Lesestoff aus.

Einige Tipps, Ideen:

- Wenn es irgendwie geht, sollte man eine gemuetliche, von der Kinder- und Erwachsenenabteilung getrennte, eigene Ecke fuer Jugendliche einrichten;
- Aus dem Gesamtbestand sollte man die Buecher fuer Jugendliche herausuchen und in ein extra Regal stellen, nach Inhaltsgruppen sortiert, z.B.: Freundschaft und Liebe; Krimi; Fantasy; Grusel und Horror usw. Auf die Buchruecken kann man entsprechende Aufkleber fuer die jeweiligen Gruppen kleben;
- In den meisten Bibliotheken, wo ich war, sind die Regale auf kleinen Rollen, das ermoeeglicht es sie leicht zu verschieben, den Raum fuer Veranstaltungen zu vergroeuern und nach Bedarf umzuräumen;
- In allen Bibliotheken werden Zeitschriften elektronisch erfasst, das ermoeeglicht es, sie automatisiert zu verleihen und so funktioniert die Erfassung bei der Ausleihe problemlos;
- Themen fuer Veranstaltungen: Fantasy-Lesenacht; Animenacht (Sushi, Mangas, Anime Filme); Spielabende mit Saft und Snacks (In den Dresdener Bibliotheken gibt es sehr viele, verschiedene Spiele, die man auch mit nach Hause nehmen kann). Diese Nachtveranstaltungen finden abends statt und dauern bis Mitternacht.
- Veranstaltungen fuer Eltern mit 1- und 3-jaehrigen Kindern: Fingerspiele, Vorlesen, Musik, Singen, Spiele, Geschichten, Gedichte, Kniereiter.
- Schon vor 10 Jahren sind die Bibliotheken in Deutschland wieder zu einigen bezahlten Dienstleistungen uebergegangen. So ist in Dresden eine Lesekarte fuer Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren kostenlos, 14-17-jaehrige bezahlen 5 Euro, ab 18 Jahren 12 Euro pro Jahr. Fuer zu spaet abgegebene Buecher wird eine Strafgebuehr einkassiert, alle bezahlen und niemand protestiert.
- Ueberall habe ich auch Buecher angeboten gesehen, die von der Bibliothek aussortiert worden sind, ebenso Videos und Musik-CDs etc. fuer 50 Cent. Vor Weihnachten wird fuer gewoehnlich ein groeuerer Verkaufsstand organisiert, an dem die besten aussortierten Buecher angeboten werden: Kunstbaende, usw. zu einem hoeheren Preis.
- Ich weiß, dass das eine finanzielle Frage ist, aber: in allen Bibliotheken gab es Wasserspender, an denen man kostenlos Mineralwasser mit und ohne Kohlensaere bekommen konnte.
- In der Medien@age Bibliothek gibt es auch einen Kaffeeautomaten fuer die Besucher; 50 Cent und Kaffee darf man ueberall trinken!

Ich bedanke mich fuer die gewaerte Moeglichkeit, verschiedene Bibliotheken und Bibliothekskonzepte fuer Jugendliche in Dresden kennen lernen und meine Erfahrungen und Eindruecke den Kolleginnen in Lettland vorstellen.

Vita Ziedina

Die stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek Valmiera, Lettland

Literaturverzeichnis.

1. Rabe, Roman
Die Staedtischen Bibliotheken Dresden.
In: BIS. - 1 (2008),1, S. 18 – 21.
2. Stadttore zur Medienwelt : Geschichte der Dresdner Buergerbibliotheken / Hrsg.
Staetische Bibliotheken Dresden. - Altenburg : Verl. DZA, 2006. - 310 S.